

Karl-Sellheim-Schule



Karl-Sellheim-Schule, Wildparkstraße 01, 16225 Eberswalde

☎ 03334 279770
📠 03334 2797720
📍 Wildparkstraße 1, 16225 Eberswalde
@ sellheim-schule@schulen.kvbarnim.de
🌐 www.karl-sellheim-schule.barnim.de

Eberswalde, den 18.08.2020

Organisation des Schuljahres 2020/2021

Alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrkräfte haben in den letzten Wochen zusammen Großartiges geleistet. Allerdings stellen auch die Organisation und die Durchführung des Schuljahres 2020/2021 für alle an Schule Beteiligten eine große Herausforderung dar:

Die bisherige Entwicklung des Infektionsgeschehens, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Virus und die Äußerungen führender Virologen erlauben zunächst eine zuversichtliche Perspektive:

Der Regelbetrieb an den Schulen ist möglich, wenn bestimmte Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Dennoch werden Teile der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte aufgrund von relevanten Vorerkrankungen oder anderer Risiken soziale Kontakte zum eigenen oder zum Schutz von Haushaltsangehörigen meiden müssen und daher nicht in den Schulen präsent sein können.

Da zum Zeitpunkt des Unterrichtsbeginns Anfang August und über die Entwicklung des Infektionsgeschehens im Laufe des Schuljahres 2020/2021 nichts bekannt ist, müssen sich auch bei der Rückkehr zum Regelbetrieb alle an Schule Beteiligten darauf einstellen, dass es aufgrund genereller oder regionaler Infektionsherde phasenweise notwendig sein kann, den Präsenzunterricht wieder einzuschränken und zu Varianten eines eingeschränkten Präsenzbetriebs bzw. zum Distanzunterricht zu wechseln. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulträger können dabei auf die in den letzten Wochen gewonnenen Erfahrungen aufbauen.

Neben der Bilanzierung bzw. Dokumentation der nicht oder teilweise vermittelten Lerninhalte und Kompetenzbereiche und der daraus folgenden Anpassung der Lehrpläne wird zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 die individuelle Lernausgangslage in den Jahrgangsstufen der Primar- und der Sekundarstufe I in den ersten drei Wochen des Schuljahres bestimmt und Maßnahmen abgeleitet (Dokumentation, Evaluation und Anpassung der schulinternen Curricula).

Im Folgenden möchte wir Sie über die Planungen zum neuen Schuljahr für die drei mögliche Modelle informieren.

Regelbetrieb (Präsenzunterricht)

Die Organisation des Unterrichts soll entsprechend der Stundentafel erfolgen, d.h. alle Fächer sollen nach Möglichkeit mit den vorgegebenen Stundenzahlen unterrichtet werden. Um zu erwartende personelle Engpässe zu vermeiden, ist die weitere Einstellung von Vertretungslehrkräften vorgesehen. Gegenwärtig sind bereits drei Einstellungen (Vertretungslehrkräfte) erfolgt. Ganztagsangebote können entsprechend den aktuellen Gegebenheiten nicht vollumfänglich unterbreitet werden, da die personellen Ressourcen weitestgehend zur Abdeckung des Regelunterrichts eingesetzt werden müssen.

Der Hygieneplan wird entsprechend der Vorgaben angepasst und regelmäßig überprüft.

Grundsätzlich gilt, dass Schülerinnen und Schüler keinen Mindestabstand zueinander einhalten müssen, gleiches trifft auch für die Abstände zwischen Schülerinnen und Schüler und den Lehrkräften zu. Flankiert wird die Veränderung des Mindestabstandsgebots durch eine breit angelegte Teststrategie. Dabei ist die Testung einer Stichprobe von Schülerinnen und Schüler vorgesehen, wofür die Eckpunkte gegenwärtig noch abgestimmt werden.

Innerhalb der Schule wurden Vorkehrungen getroffen, die dazu beitragen sollen, eine mögliche Infektionsübertragung weitestgehend zu vermeiden.

So zum Beispiel werden an unserer Schule zum Beispiel gegenwärtig folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Jahrgänge beginnen gestaffelt mit dem Unterricht.
- Klassen betreten nicht allein das Schulhaus, sie werden vom ersten unterrichtenden Lehrer abgeholt.
- Jeder Klasse ist ein fester Klassenraum zugewiesen
- Toilettengänge sollen auch in den Stunden genutzt werden, da auf Grund der Anzahl der SuS (Pausennutzung) eine zu hohe Schülerkonzentration entstehen könnte.
- In den großen Pausen gibt es gekennzeichnete Bereiche für die jeweiligen Jahrgänge und Klassen.
- Auf das Mittagsband wird in der Oberschule verzichtet, damit es nicht zu neuen Durchmischungen der SuS kommt.
- Die Cafeteria arbeitet entsprechend der Hygieneregeln.
- Ein Kollege ist als verantwortlicher Hygienebeauftragter benannt und berät und informiert das Kollegium regelmäßig.
- Alle relevanten Informationen sind auf der Homepage veröffentlicht und werden aktualisiert.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und alle Eltern/Erziehungsberechtigte sind an die Lernplattform (lernen.barnim.de) angebunden und eingewiesen und verfügen über die digitalen Zugänge zu „e-learning“.
- Alle Kontaktdaten/Adressdaten der SuS/Eltern/Erziehungsberechtigten wurden abgeglichen und aktualisiert.
- Kollegen mit einem entsprechenden Attest unterstützen Lehrkräfte.

Bei Covid19-typischen Krankheitszeichen müssen betroffene Personen der Schule fernbleiben, insbesondere bei trockenem Husten, Fieber, Atembeschwerden, zeitweisem Verlust von Geschmacks- bzw. Geruchssinn, Halsschmerzen u.a.

Personen, die mit einem nachweislich an COVID-19 Erkrankten in einem Hausstand leben oder Krankheits-symptome von COVID-19 aufweisen bzw. selbst erkrankt sind, dürfen die Schule nicht betreten. Schülerinnen und Schüler sind nach Information des Sekretariats nach Genesung schriftlich zu entschuldigen.

Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht

Es erfolgt grundsätzlich ein wöchentlicher Wechsel zwischen dem Präsenzunterricht und dem Distanzlernen. In bewährter Weise erfolgt die Teilung der Klassen in den Jahrgangsstufen in zwei Lerngruppen, so dass die Schülerinnen und Schüler von Montag bis Freitag in der Schule sind und anschließend eine Woche Zuhause (über die digitale Anwendung der Lernplattform) lernen und unterrichtet werden (A- und B-Wochen).

Dieses Modell zeigt eine Fortsetzung des Regelbetriebes und folgt dem Gleichbehandlungsprinzip aller Jahrgangsstufen und ermöglicht im wöchentlichen Rhythmus die Durchführung von zusätzlichen Förderangeboten. Dabei wird das Lernen zu Hause kontinuierlich pädagogisch begleitet und dient der Übung und Vertiefung der im Präsenzunterricht vermittelten Unterrichtsinhalte. Dadurch werden die häuslichen Aufgaben grundsätzlich alle bewertbar. Im Präsenzunterricht wird das Lernen zu Hause vor- und nachbereitet und neuer Unterrichtsstoff vermittelt.

Somit kann auch im Fall eines Infektionsausbruches die Möglichkeit geschaffen werden, Beschränkungen (u.a. vorsorgliche Quarantäne) für eine einzelne Lerngruppe zu organisieren, ohne dass zwangsläufig die gesamte Schule betroffen ist.

Distanzunterricht ergänzt den Präsenzunterricht. Beide Formen werden mit Hilfe analoger und digitaler Angebote miteinander verbunden.

Die fachliche Verbindung zwischen Präsenz- und Distanzunterricht ist dabei von großer Bedeutung und wird organisatorisch sowie pädagogisch ausgestaltet. Das betrifft auch die Kommunikation mit den Lehrkräften. Dabei wird eine mindestens zweimalige wöchentliche elektronische Verbindungsaufnahme per Mail/Videokonferenz und/oder fernmündlich per Telefon angestrebt. Die Weitergabe von Aufgaben erfolgt weiterhin durch die Cloud-Lösung über die Lernplattform.

Die Ausschöpfung **ALLER** uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, um für alle Schülerinnen und Schüler zum Erreichen der individuellen Bildungsgangziele beizutragen, hat höchste Priorität.

Distanzunterricht (aufgrund regionaler Schulschließungen)

Für Schülerinnen und Schüler im Distanzlernen erfolgt die Begleitung im Lernprozess mittels Aufgaben zur häuslichen Erledigung. Dazu wird auf die Nutzung bewährter digitaler Möglichkeiten (Lernmanagementsysteme, Lernplattformen, E-Mail-Kommunikation, Videokonferenzen, etc.) zurückgegriffen. Die Lehrkräfte stellen sicher, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig ein aktuelles Feedback zu ihren bearbeiteten Aufgaben erhalten und ein wechselseitiger Austausch zu den Aufgaben und deren Bewältigung vorhanden ist. Es wird dabei davon ausgegangen, dass ein Mindestkontakt zweimal wöchentlich gewährleistet wird.